

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 21

Illustration: In der Presse wird darauf hingewiesen [...]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift

Rorschach, den 24. Mai 1945

Nr. 21 71. Jahrgang



In der Presse wird darauf hingewiesen, daß die bei uns ansässigen Deutschen, welche als Angehörige der Fünften Kolonne gegen uns tätig waren, auch künftig eine Gefahr für uns bedeuten.

Neiaberau, die sind doch nüme gföörli,
Die sind doch nu bis Geschter Gauner gsii,
Sit Geschter chrümmed s' niemertem es Höörli,
Hüt sind das Biedermane, schtill und chlii,
Wo nüt als Fride weted,
Und überhaupt, sie händ is ja nüd gfrässe.
Ja wänn s' is gfrässe hetted,
Säb hetted mir ene vilicht nüpfergässe!